



## **Bundesturnierdirektor**

### **Kurzfassung der Richtlinien für die Durchführung der Deutschen Schachmeisterschaft im Schnellschach**

Ralph Alt  
Pettenkoferstr. 5  
80336 München  
Tel.: (089) 5501784 (p)  
Fax: (01805) 060 334 653 85  
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

#### **Termin, Teilnehmer**

Die Deutsche Schachmeisterschaft im Schnellschach (DSEM) findet in der Regel an einem Wochenende (Samstag/Sonntag) zwischen Mitte September und Mitte Oktober mit ca. 30 bis 40 Teilnehmern statt, die ein 11-rundiges Schweizer System-Turnier mit einer Bedenkzeit von 20 Minuten je Spielern und einem Zuschlag von 10 Sekunden je Zug vom Beginn an spielen.

#### **Turnierleitung**

Die Turnierleitung obliegt dem Bundesturnierdirektor oder im Verhinderungsfall von einem von ihm beauftragten Vertreter. Der ausrichtende Verein stellt ein Organisationsteam für die Unterstützung des Turnierleiters während des Spielverlaufs (sollte Nationaler Schiedsrichter sein), Entgegennahme der Ergebnisse, Eingabe in den Rechner, Veröffentlichung von Ergebnissen und Zwischenständen, Auswechseln der Namensschilder nach Erstellung der Paarungen einer Runde, Behandlung von Problemen mit der Unterkunft und sonstigen die Organisation außerhalb des turniertechnischen Bereichs.

#### **Spielplan**

Das Turnier dauert von Samstag, 13:00 Uhr (Anmeldeschluss, Runden 1 bis 6) bis Sonntag (Runden 7 bis 11 ab 9.00 Uhr), 14:30 Uhr (Siegerehrung).

#### **Spiellokal**

Das Spiellokal muss eine ausreichende Größe haben sowie gut beleuchtet und belüftet sein. Die sanitären Einrichtungen müssen auf kurzem Wege ohne Verlassen des Gebäudes erreichbar sein. Innerhalb des Spielsaales muss der Spielbereich gegenüber dem Zuschauerraum abgegrenzt werden (Tischreihen oder Seile). Zwischen den Spieltischen muss genügend Bewegungsraum für Spieler und Turnierleitung vorhanden sein. In einem Vor- oder Nebenraum sollen Spielsätze für zwanglose Partien – ggf. auch für Besucher – vorhanden sein. Die Anzahl muss der Ausrichter nach der Zahl zu erwartender Zuschauer einschätzen. Nach bisheriger Erfahrung dürften nicht mehr als 10 Bretter erforderlich sein.

## **Spielmaterial**

Der Ausrichter stellt qualitativ gutes Spielmaterial zur Verfügung. Die Verwendung elektronischer Uhren ist zwingend.

## **Verpflegung**

Der Ausrichter lädt alle Teilnehmer am Samstagabend zu einem gemeinsamen Abendessen ein.

Während des Turniers soll für Spieler und Turnierleitung die Möglichkeit bestehen, nichtalkoholische Getränke und einen kleinen Imbiss (z.B. belegte Brötchen) zu erhalten.

## **Unterkunft**

In der Nacht von Samstag auf Sonntag (für den Turnierleiter von Freitag bis Sonntag) werden die Teilnehmer in Hotels oder Pensionen mit Frühstück untergebracht werden. Wünschenswert ist die Unterkunft in *einem* Haus. Standard sind Einzelzimmer (Dusche/WC). Das oder die Quartiere sollen sich in der Nähe des Spiellokals befinden. Andernfalls muss für Transfer gesorgt oder dies vorher abgeklärt werden.

## **Leistungen an den Ausrichter**

Der Ausrichter erhält vom DSB einen Zuschuss von € 750,00. Die entsendenden Landesverbände zahlen je Teilnehmer (insgesamt 27) einen Zuschuss von € 75,00, welche die Kosten für Unterkunft und Verpflegung abdecken sollen. Weiter erforderliche Finanzmittel muss der Ausrichter bereitstellen. Einnahmen können aus Verkauf von Getränken und Imbiss erzielt werden. Es bleibt freigestellt, ob und ggf. in welcher Höhe Eintrittsgelder von Zuschauern erhoben werden.

## **Leistungen des Ausrichters**

Zu Lasten des Ausrichters gehen die Kosten der örtlichen Organisation, Verpflegung und Unterkunft im oben angegebenen Rahmen.

Es soll ein Preisfonds von mindestens € 1.200,00 mit wenigstens fünf Geldpreisen für die fünf erstplatzierten Spieler gebildet werden. Der 1. Preis sollte dabei € 500,00 der letzte Geldpreis € 100,00 nicht unterschreiten. Weitere Ehren- bzw. Sachpreise oder auch Erinnerungsgaben sind durchaus üblich und willkommen.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Die Gestaltung der örtlichen Werbung und Berichterstattung ist dem Ausrichter überlassen. Ihm obliegt die Berichterstattung für die überregionale Presse und die Schachpresse.

## **Bewerbung**

Interessenten melden sich bitte mir (siehe oben). Von dort erhalten Sie auch ausführlichere Richtlinien. Verbindliche Bewerbungen geben Sie bitte erst nach Erhalt dieser Richtlinien unter Beachtung der Hinweise für solche Bewerbungen ab.

Stand: 11.02.2009

R. Alt